

Leserbrief

Diebstahl im Seetzobel beobachtet

Am Wochenende vom 9./10. August kam es beim Eingang zum Seetzobel zu einem Diebstahl. Im Bereich nach dem ehemaligen Arowa-Areal hinter der Brücke eingangs Seetzobel wurde von feigen Dieben ein spezieller, massiver und sehr schwerer Holzbrunnen gestohlen.

Dieser war dort vor Ort fertiggestellt worden, um in ein paar Tagen als Geschenk überbracht zu werden – eine Schande. Augenzeugen haben ein Fahrzeug beobachtet, welches zur Tatzeit den Ort mit dem Brunnen verlassen hat. Der Dieb wird aufgefordert, den Brunnen innert fünf Tagen unverseht an die gleiche Stelle zurückzubringen, andernfalls droht ihm eine Anzeige bei der Polizei. «Helden», welche mühsam von Hand gespaltetes Holz und andere Sachen klauen, muss ein Riegel geschoben werden und diese Halunken müssen mit saftigen Busen bestraft werden.

Die Holzbesitzer und der Brunnenbauer danken Anwohnern rund ums Arowa-Areal für ihre Aufmerksamkeit. **Ernst «Jögg» Ackermann, Mels**



Sind gestern begrüsst worden: Die Schüler von fünf der insgesamt sieben neuen Klassen mit angehenden Detailhandelsfachleuten und -assistenten am BZSL in Sargans.

Eine Klasse mehr am BZSL

Am Montag ist das Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland ins neue Schuljahr gestartet. Die neu eintretenden Lernenden wurden an ihrem ersten Schultag vom Rektor und den Abteilungsleitern begrüsst.

Es ist ein markanter Wechsel vom reinen Schulbetrieb in die duale Ausbildung in Betrieb und Schule. Auf die Unterschiede wies Franz Anrig, der Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland (BZSL), in seinen Willkommensworten hin. Am Montag und gestern Dienstag konnte er zusammen mit den beiden Abteilungsleitern Christoph Dürr und Werner Wildhaber insgesamt 258 neu eintretende Berufslernende im Schulhaus im Sarganser Tiefriet begrüssen. Sie wurden, nach den besten Wün-

258

neue Lernende

konnten am Montag und Dienstag im Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland im Tiefriet begrüsst werden. **Das sind 30** mehr als im Vorjahr.

schen zum Start in ihren neuen Lebensabschnitt, anschliessend von den Abteilungsleitern und den Lehrpersonen in den Berufsschulalltag eingeführt.

Erstmals drei erste Klassen bei den Detailhandelsassistenten

Gegenüber dem Vorjahr sind 30 Lernende mehr ins BZSL-Schuljahr 2015/16 eingetreten. Sie bilden 14 Klassen und damit ebenfalls eine mehr als im Schuljahr 2014/15. Erstmals werden drei erste Klassen bei der zweijährigen Ausbildung der Detailhandelsas-

sistenten geführt. Die Zahlen in den anderen Klassen in den Berufsfeldern Gesundheit und Kaufleute liegen im Bereich des Vorjahres.

Insgesamt besuchen aktuell 749 Lernende und Studierende in 40 Klassen und den Lehrgängen der HF Pflege den Unterricht am BZSL. Im langjährigen Vergleich zeigt sich die stets weiter zunehmende Bedeutung des Berufs- und Ausbildungszentrums Sarganserland: Heute besuchen 53 Lernende mehr als noch vor fünf Jahren und gar 139 mehr als vor zehn Jahren das BZSL. (jg)

Einbruch in Kieswerk

Bad Ragaz. – In der Zeit zwischen Samstag- und Sonntagnachmittag (9. August) ist eine unbekannte Täterschaft in ein Kieswerk eingebrochen. Nach dem missglückten Versuch, ein Fenster einzuschlagen, verschaffte sich die Täterschaft gewaltsam durch die Eingangstüre Zutritt zur Zentrale. Sie stahl über hundert Franken Münzgeld aus einem Kaffeeautomaten. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. (pd)

Wellnesstag nur für Frauen

Walenstadt. – Die Frauengemeinschaft lädt alle interessierten Frauen am Freitag, 21. August, zu einem Wellnesstag auf der Alp Sennis ein. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr auf dem Lindenplatz in Walenstadt zur gemeinsamen Fahrt mit Privatautos bis Rotherdplangg in Berschis. Nach einer gemütlichen, zirka einstündigen Wanderung, oder mit dem Abholdienst um 9 Uhr ab Rotherdplangg, warten auf Sennis ein Brunch und ein Überraschungs-Alpen-Wellness auf die Teilnehmerinnen (Kosten pro Person 45 Franken). Für allfälligen Abholservice Rotherdplangg-Sennis retour müssen zusätzlich 10 Franken bezahlt werden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Rückkehr zum Lindenplatz erfolgt um zirka 16.30 Uhr. Für die Anmeldung, bis spätestens morgen Donnerstag, steht Elsbeth Mannhart unter Telefon 081 735 1822 oder E-Mail: elsbeth_m@gmx.ch zur Verfügung. (pd)

LEUTE

Gratulation zum Prüfungserfolg

Vivienne Spreiter, Tochter von Gabriela Spreiter und Josef Turnell hat mit Erfolg den Numerus Clausus-Aufnahmetest für das Medizinstudium an der Universität Zürich bestanden. Wir gratulieren Vivienne und wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft. (pd)

«Ich möchte nicht auf eine Art der Kunst beschränkt werden»

Die Künstlerin Anita Krättli aus Vilters hat als Vierte der «Kunst-im-Keller»-Serie mit der Vernissage ihre Ausstellung im Kellergewölbe von Schenkel Optik während der Bad Ragartz eröffnet. Noch bis zum 6. September kann die Farbenpracht besichtigt werden.

Bad Ragaz. – «Ich möchte mich nicht auf eine Art der Kunst beschränken lassen», so die Worte von Anita Krättli, als sie mit Damir Rukavina durch die verschiedenen Werke ihrer Kunstausstellung führt.

«In meiner Jugend habe ich angefangen zu malen. Zuerst mit Wasserfarben dann Acryl», erklärt sie. Die Natur ist ihre grösste Inspiration. Vor allem der Wald. «Wenn ich durch den Wald gehe, achte ich auf jedes Detail und nehme es in mich auf», beschreibt Anita Krättli. Dies sieht man auch in den Landschaftsbildern, welche eine faszinierende Tiefe haben.

Im Selbststudium gelernt

Interessant ist, dass alle Bilder aus dem Kopf entstehen, auch die Portaitbilder sind nicht von einem anderen Motiv oder Foto abgemalt. «Das Malen habe ich mir im Selbststudium beigebracht», ergänzt sie. Zudem sei Malen immer ein Prozess und sie könne nicht malen, wenn es ihr nicht gut gehe. «Wenn ich male, bin ich manchmal wie in

Trance», stellt sie lachend fest, «dann vergesse ich alles um mich herum und bin in einer anderen Welt».

Stauend blicken sich die Vernissagebesucher im Raum um und betrachten die verschiedenen Motive. Die ausgestellten Werke tragen Namen wie «Der tanzende Kellner», «Himmel und Erde» oder «Licht und Schatten» und sind auch käuflich zu erwerben.

An Schönwettersonntagen offen

Die Ausstellung ist während der Ladenöffnungszeiten von Schenkel Optik frei zugänglich. An Schönwettersonntagen ist die leidenschaftliche Künstlerin Anita Krättli im Geschäft ebenfalls anwesend und gibt gerne Auskunft oder beantwortet Fragen zu den ausgestellten Werken. Ausserdem ist Schenkel Optik mit der Brillenputzstrasse vor Ort und sorgen für den perfekten Durchblick, damit die Kunstwerke auch bis ins kleinste Detail scharf sind. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.schenkel-optik.ch zu finden. (pd)



Die Natur inspiriert die Künstlerin: Anita Krättli und Damir Rukavina.